

DR. A. BECK	DR. V. von DIEPENBROICK
DR. H.-G. DREWES	DR. J. DREWES
DR. A. FRANK	DR. D. JÄSCHKE
DR. G. LEIMKÜHLER	DR. D. SCHOLZ
DR. B. TURCK	

Röntgen-Nuclear-Institut



Drewes + Partner

---

Postfach 1764 49007 Osnabrück Tel 0541-60010-0 Fax 0541-60010-10 Sprechzeiten Mo-Do 7.30-12.30 und 14.30-16 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr  
Röntgendiagnostik / Mammographie Ultraschall Computertomographie Kernspintomographie Nuklearmedizin

---

## Nuklearmedizin

### Herzuntersuchung

Die nuklearmedizinische Untersuchung des Herzens ist die Myokardszintigraphie. Durch Injektion einer radioaktiv markierten Substanz (meist Technetium, gelegentlich Thallium) kann der Stoffwechsel bzw. die Sauerstoffversorgung des Herzens gemessen werden. In die Vene gespritzt kann die Verteilung dieser Substanzen im Herzmuskel durch ein Szintigramm dargestellt werden wobei sich 3D- oder auch Schichtaufnahmen erstellen lassen. Die Verteilung spiegelt die Durchblutung bzw. die Sauerstoffversorgung des Herzmuskels wieder, Störungen bzw. fehlende Durchblutung weisen auf eine Erkrankung der Herzkranzgefäße hin. Da sich durchaus Unterschiede in der Durchblutung in Abhängigkeit von der Belastung eines Menschen ergeben, müssen 2 Aufnahmeserien erfolgen, zum einen, um die Durchblutung in Ruhe darzustellen, dann, um die Durchblutung nach einer Belastung darzustellen. Die Belastung erfolgt meist in Form einer Fahrradergometrie, kann aber auch – sofern dies nicht möglich ist – auch in Form einer sogenannten medikamentösen Belastung erfolgen. Durch den Vergleich der Ruhe- und der Belastungsaufnahmen lässt sich eine Durchblutungsstörung nachweisen.

#### *Vorbereitung:*

Die Untersuchung sollte nüchtern erfolgen, vor der Belastungsuntersuchung sollten Herzmedikamente rechtzeitig abgesetzt werden, für die Ruheuntersuchung hingegen können die Medikamente weiter eingenommen werden. Genauere Informationen finden Sie im entsprechenden Untersuchungsprotokoll.

#### *Nebenwirkungen:*

Nebenwirkungen durch die verabreichte Substanz sind sehr ungewöhnlich, zu nennen sind allenfalls Komplikationen, die sich aus der Fahrradergometrie ergeben, allerdings erfolgt die Untersuchung unter Beaufsichtigung eines Notarztes.